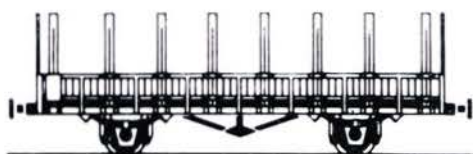


# der modelleisenbahner

FACHZEITSCHRIFT  
FÜR DEN MODELLEISENBAHNB  
UND ALLE FREUNDE  
DER EISENBAHN

Jahrgang 20



NOVEMBER  
TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

Verlagspostamt Berlin · Einzelheftpreis 2,- M · Sonderpreis für die DDR 1,- M 32 542

11/71



Organ des Deutschen  
Modelleisenbahn-Verbandes  
der DDR

### Der Redaktionsbeirat

Oberlehrer Günter Barthel, Oberschule Erfurt-Hochheim – Rb.-Direktor Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, Botschaftsrat der Botschaft der DDR in der UdSSR, Leiter der Verkehrspolitischen Abteilung, Moskau – Rb.-Amtmann Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt – Johannes Hauschild, Leipzig – o. Prof. Dr. sc. techn. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“, Dresden – Dipl.-Ing. Günter Driesnack (für VEB Piko, Sonneberg), Königsbrück (Sa.) – Hansotto Voigt, Dresden – Rb.-Rat Prüflingenieur Walter Georgii, Ministerium für Verkehrswesen der DDR, Staatliche Bauaufsicht, Prüfamt, Berlin – Karlheinz Brust, Dresden – Zimmermeister Paul Sperling, Eichwalde b. Berlin – Fotografenmeister Achim Delang, Berlin.

**Herausgeber: Deutscher Modelleisenbahn-Verband der DDR: Generalsekretariat:** 1035 Berlin, Simon-Dach-Str. 41; **Redaktion: „Der Modelleisenbahner“;** Verantwortlicher Redakteur: Ing.-Ök. Helmut Kohlberger; **Redaktionsanschrift:** 108 Berlin, Französische Str. 13/14; Fernsprecher: 22 03 61; grafische Gestaltung: Gisela Dzykowski.

Erscheint im transpress VEB Verlag für Verkehrswesen; Verlagsleiter: Rb.-Direktor Dipl.-Ing.-Ök. Paul Kaiser; Chefredakteur des Verlages: Dipl.-Ing.-Ök. Max Kinze. Erscheint monatlich. Vierteljährlich 6,- M, Sonderpreis für die DDR 3,- M.

**Aleinige Anzeigenannahme:** DEWAG-Werbung, 102 Berlin, Rosenthaler Straße 28–31, und alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Gültige Preisliste Nr. 6. Druck: (204) Druckkombinat Berlin, Lizenz-Nr. 1151. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.

Bestellungen nehmen entgegen: DDR: Sämtliche Postämter, der örtliche Buchhandel und der Verlag – soweit Liefermöglichkeit. Bestellungen in der deutschen Bundesrepublik sowie Westberlin nehmen die Firma Helios, 1 Berlin 52, Eichborndamm 141–167, der örtliche Buchhandel und der Verlag entgegen. UdSSR: Bestellungen nehmen die städtischen Abteilungen von Sojuspechatj bzw. Postämter und Postkontore entgegen. Bulgarien: Raznoisznos, 1. rue Assen, Sofia. China: Guizi Shudian, P.O.B. 88, Peking. CSSR: Orbis, Zeitungsvertrieb, Praha XII, Orbis Zeitungsvertrieb, Bratislava, Leningradská ul. 14. Polen: Ruch, ul. Wilcza 46 Warszawa 10. Rumänien: Cartimex, P.O.B. 134 135, Bukarest. Ungarn: Kultura, P.O.B. 146, Budapest 62. KVDR: Koreanische Gesellschaft für den Export und Import von Druckerzeugnissen Chulpanmul, Nam Gu Dong Heung Dong Pyongyang. Albanien: Ndermarrja Shtetnore Botimeve, Tirana. Übriges Ausland: Örtlicher Buchhandel. Bezugsmöglichkeiten nennen der Deutsche Buch-Export- und -Import GmbH, 701 Leipzig, Leninstraße 16, und der Verlag.

	Seite
Vom XVIII. MOROP-Kongreß 1971 in Dresden .....	321
Neuartige Doppelstockzüge der DR	330
<i>Reinfried Knöbel</i>	
Dresdner Modelleisenbahner im Ostseebezirk .....	332
<i>Alfred Horn</i>	
Wiener Verbindungsbahn elektrifiziert .....	334
<i>Erhard Seibicke</i>	
Elektronische Baugruppen für Modelleisenbahnen, Teil 2 .....	336
Mitteilungen des DMV .....	339
Fahrzeugschau der DR beim MOROP-Kongreß in Dresden .....	342
<i>Ing. Günter Flebig</i>	
Umbau der Lokomotiven der ehemaligen Baureihen E 18 und 18 <sup>3</sup> .....	345

### Titelbild

Dresden – Neubau-Ensemble „Prager Straße“ – Interhotel „Newa“, Tagungsstätte der Beratungen des XVIII. MOROP-Kongresses 1971  
Foto: Illner

### Titelvignette

H0-Modell eines Rungenwagens vom VEB PIKO  
Zeichnung: VEB PIKO

### Rücktitelbild

Moderne Diesellok-Halle im Bw Rostock-Überseehafen. Durch die Fotomontage haben wir gleichzeitig einen Einblick in das Innere der weiträumigen Halle.

Foto: Migura, Berlin

**Vom XVIII.  
MOROP-Kongreß  
1971  
in Dresden**

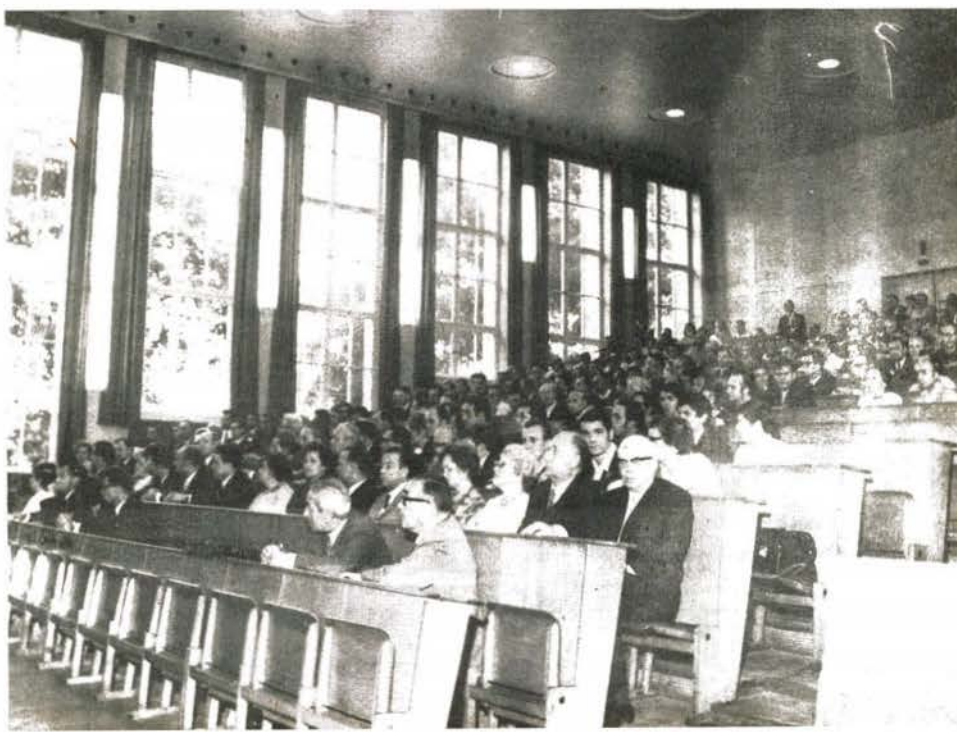
Strahlender Sonnenschein und blauer Himmel lagen in den Augusttagen dieses Jahres über Dresden, als die Teilnehmer am XVIII. MOROP-Kongreß in der herrlichen Elbmetropole eintrafen. Wochen und Monate voller intensiver Kleinarbeit, voller Anspannung aller Kräfte und voller Beratungen, Sitzungen und Rücksprachen lagen hinter der Schar unermüdlicher Mitglieder des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes der DDR, die sich als Organisationskomitee für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung des Kongresses konstituiert hatten. Jeder einzelne war sich der Verpflichtung unserem Staat und unserem Verband gegenüber voll bewußt, die der DMV der DDR mit der Ausrichtung des XVIII. MOROP-Kongresses übernommen hatte. So wurde ein bis ins letzte ausgeklügeltes Programm aufgestellt, welches jedem Teilnehmer von vornherein eine Fülle von Eindrücken und von Erlebnissen versprach. Der Präsident des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes der DDR, Dr. jur. E. Thiele, bat in seiner Eröffnungsansprache die Gäste, „sich während ihres Aufenthaltes in Dresden von der vielfältigen Tätigkeit unseres Verbandes zu überzeugen“. Er wies dabei ferner auf die wirkungsvolle Unterstützung hin, die wir in



Bild 1 Der Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn, Dr. E. Meier, bei seiner Eröffnungsansprache. V. r. n. L.: MOROP-Präsident Carl-Boie Salchow, DMV-Präsident Dr. E. Thiele und DMV-Generalsekretär H. Reinert.

Bild 2 DMV-Präsident Dr. Thiele hält seine Eröffnungsrede

Bild 3 Eine festliche Stimmung herrschte im Auditorium maximum der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“, als der XVIII. MOROP-Kongreß am Abend des 17. August 1971 eröffnet wurde





der Deutschen Demokratischen Republik von seiten der staatlichen und gesellschaftlichen Organe, insbesondere von der Deutschen Reichsbahn, erfahren. Ein sichtbarer Beweis hierfür bot sich für alle gleich bei der feierlichen Eröffnungsveranstaltung im Auditorium maximum der Verkehrshochschule „Friedrich List“, indem der Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn, Dr. E. Meier, unter den Anwesenden weilte und im Namen des Ministers für Verkehrswesen der Deutschen Demokratischen Republik die besten Wünsche zum Gelingen des Kongresses übermittelte. In seiner Ansprache hob Dr. Meier u. a. hervor, daß er sich besonders freue, daß dieser MOROP-Kongreß in der alten Kunststadt Dresden stattfände, die aus Flammen und Zerstörung nach jenen schrecklichen Bombardements im Februar 1945 neu entstanden sei und so ein lebendiger Ausdruck des Lebenswillens, des Opfermutes und des Fleißes seiner Bürger wäre. „Dadurch ist die Stadt, in der Ihr Kongreß tagt, heute ein Sinnbild unserer ganzen Republik und ihrer optimistischen, dem Fortschritt zugewandten Menschen“, führte Dr. Meier weiter aus. Er ging dann mit überzeugenden Worten darauf ein, in welchem hohen Maße die Deutsche Reichsbahn gerade der Tätigkeit der Modelleisenbahner und der Eisenbahnfreunde Bedeutung beimißt. Mit dem Wunsche, daß der Kongreß zu einer weiteren Stärkung der freundschaftlichen Zusammenarbeit aller nationalen Verbände der Modelleisenbahner Europas beitragen und den Gedanken friedlicher, nützlicher Zusammenarbeit weiter fördern möge, schloß der Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn seine Begrüßungsworte. Der Vizepräsident und im Kongreßverlauf später zum Präsidenten des Verbandes Modellbahn Europa (MOROP) gewählte Herr Carl-Boie Salchow aus Hamburg führte zur Er-

öffnung aus, daß der MOROP-Verband gerne der Einladung des DMV der DDR gefolgt sei, den XVIII. MOROP-Kongreß in Dresden abzuhalten. Er hob hervor, das Programm sei äußerst reichhaltig und böte eine Fülle von interessanten Veranstaltungen wie durchaus nicht zu jedem Kongreß. Wie zugkräftig, wie anziehend das Programm des DMV der DDR sei, gehe aus der Teilnehmerzahl von 360 aus 16 europäischen Ländern hervor, wobei zu berücksichtigen wäre, daß diese Zahl noch wesentlich höher gewesen wäre, wenn nicht unglücklicherweise zeitgleich die NMRA-Tagung in London stattfände. Herr Salchow beendete seine Eröffnungsrede mit dem Wunsche, daß der XVIII. MOROP-Kongreß harmonisch verlaufen, Gastgebern und Gästen von Nutzen sein und für alle Beteiligten zum unauslöschlichen Erlebnis werden möge. —

Wir wollen uns nunmehr bemühen, im folgenden eine lebendige Schilderung in Wort und Bild dessen zu geben, was sich im Verlaufe der Kongreßwoche in Dresden und in seiner herrlichen Umgebung den Teilnehmern bot. Der Leser möge dabei berücksichtigen, daß es einfach dem besten Berichterstatter wahrscheinlich nicht gelingen würde, diese Stunden und Tage so wiederzugeben, wie sie wirklich glanzvoll abrollten! Während am Montag, dem 16. August, die offiziellen Delegierten in den Sitzungen des Leitenden und des Technischen Ausschusses im wahrsten Sinne des Wortes in den wunderschönen Tagungsräumen des Interhotels „Newa“ bei 30 °C schwitzten, hatten die übrigen Teilnehmer Gelegenheit, eine interessante Exkursion nach Moritzburg bei Dresden zu unternehmen. Omnibusse beförderten die Gäste nach dort, von wo die Fahrt mit Fotohalt mit einem





Bild 4 Der Sekretär der Ferpress, Herr Binder aus Wien, trägt den anwesenden Eisenbahn-Fachjournalisten den Geschäftsbericht 1970/71 vor

Bild 5 Beim interessanten Pausengespräch: Verlagsdirektor des transpress VEB Verlag für Verkehrswesen Berlin, Dipl.-Ing.-Ok. Paul Kaiser (Mitte), unterhält sich freundschaftlich mit Herrn Binder (rechts) aus Wien

Bild 6 Kilometerweise wurden Filme verknipst, zumal Petrus nur blauen Himmel und strahlende Sonne bescherte und es an interessanten Objekten nie fehlte

Bild 7 „Früh übt sich...“ Nicht selten konnte man die interessierte Jugend beim Fotografieren des Vorbildes erblicken

Bild 8 Einen guten Aufnahmestandpunkt im Führerstand einer Diesellok hat dieser Eisenbahnfreund erwischt

Bild 9 Kameraausrüstungen wie die dieses Teilnehmers gehörten nicht zu den Seltenheiten bei den herrlichen Exkursionen

Bild 10 So wie bei diesem Fotohalt im Schmalspurbahnhof Malters an der Strecke Freital-Hainsberg-Kipsdorf wimmelte es überall von fotografierlustigen Kongreßteilnehmern

Schmalspur-Sonderzug nach Radebeul-Ost und von da nach Dresden zurück erfolgte. Schon dieser erste Tag ließ die Teilnehmer ahnen, welche eindrucksvollen Erlebnisse und Fahrten ihnen noch bevorstünden.

Am selben Tage fanden sich abends im Interhotel „Newa“ die Eisenbahn-Journalisten aus ganz Europa, die Mitglieder der FERPRESS-Vereinigung sind, zu ihrer Jahrestagung zusammen und berieten über eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit aller angeschlossenen Redaktionen. Aufmerksamkeit erregte bei den ausländischen Journalisten eine kleine Auswahl von Fachliteratur unseres Transpress-Verlages, die der Verlagsleiter und Gastgeber dieses Abends den Gästen vorstellte und nahebrachte.

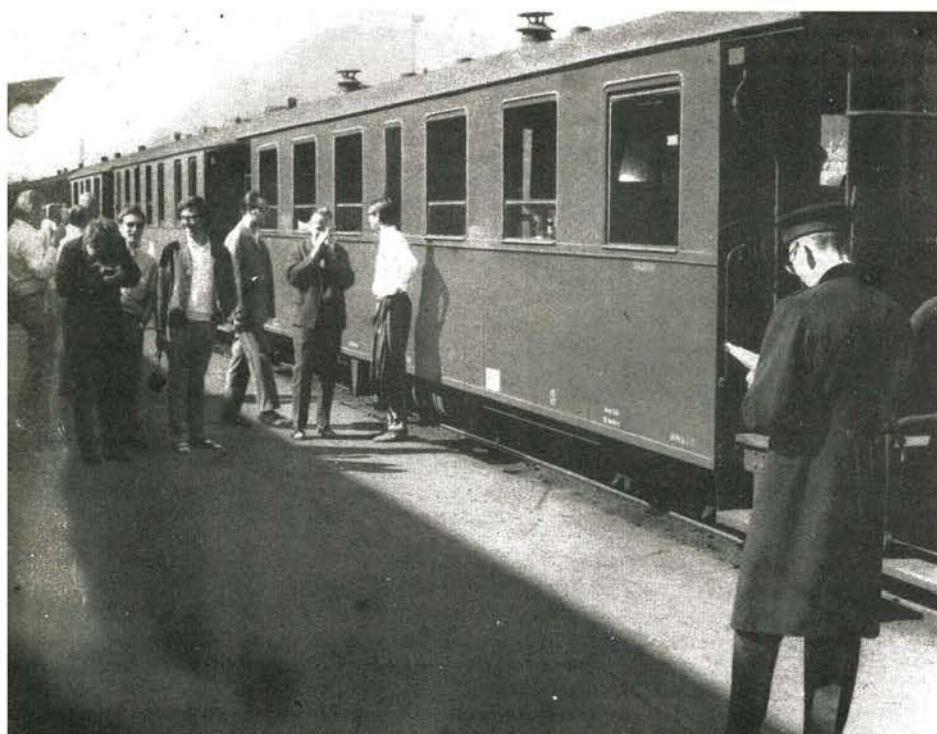
Am zweiten Kongreßtag, dem 17. August, setzten die beiden obersten Gremien des MOROP, der Lei-





Bild 11 Am 18. August 1971 stand eine herrliche Ganztagesexkursion in das Osterzgebirge auf dem Programm. Los ging die Fahrt mit einem Straßenbahnkonvoi der Dresdner Verkehrsbetriebe, von der Verkehrspolizei mit Blaulicht sicher durch das Stadtgebiet geleitet. Besonderes Interesse erregte dieser historische Straßenbahnzug.

Bild 12 Ein langer Schmalspur-MOROP-Sonderzug erwartete die Teilnehmer im Bahnhof Freital-Hainsberg. Natürlich mußte sich der Zugschaffner in historischer Uniform der ehemaligen Kgl. Sächsischen Staatsbahn immer wieder als Fotomodell stellen.

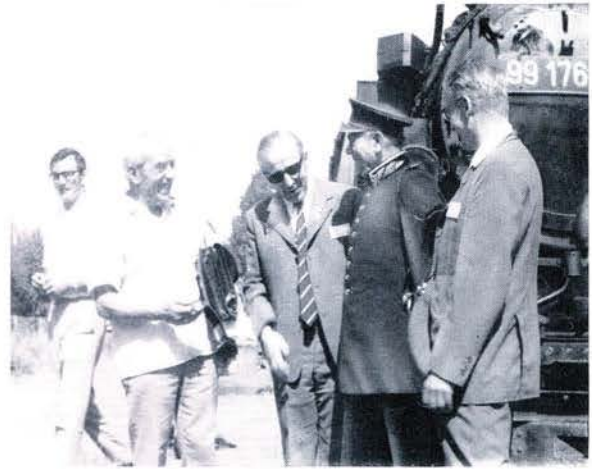


tende und der Technische Ausschuß, ihre anstrengenden Beratungen fort. Im Ergebnis der Sitzung des Leitenden Ausschusses wurde die schon erwähnte Neuwahl des Präsidenten des MOROP in der Person des Herrn Carl-Boie Salchow vorgenommen sowie die Festlegung getroffen, den MOROP-Kongreß 1973 in Barcelona zu veranstalten. Man folgte damit einer Einladung des Verbandes Spaniens. Über die Sitzungen des Technischen Ausschusses, den seit einem Jahr der Vizepräsident unseres Deutschen Modellbahn-Verbandes der DDR, Herr Prof. Dr. Harald Kurz aus Dresden – der übrigens bekanntlich seit langen Jahren unserem Redaktionsbeirat angehört – als Vorsitzender leitet, wird von diesem in einem besonderen Beitrag später ausführlich berichtet werden. Wie auch am Vortage, fand währenddessen für die übrigen Kongreßteilnehmer eine Exkursion nach Meißen mit Besichtigung der weltbekannten Staatlichen Porzellan-Manufaktur statt. Auch diese Veranstaltung hatte auf alle Teilnehmer einen nachhaltigen Eindruck.

Den Abschluß dieses zweiten Tages bildete die eingangs erwähnte festliche Eröffnungsveranstaltung des Kongresses im Auditorium maximum der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“. Frohe Klänge einer Eisenbahnerkapelle begrüßten die ankommenden Kongreßteilnehmer und geladenen Gäste. Diese Veranstaltung wurde zu einem Höhepunkt. Unsere über die Grenzen der DDR hinaus bekannte Verkehrshochschule repräsentierte eindrucksvoll die Bildungspolitik unseres sozialistischen Staates. Der dritte Tag, der 18. August, wird wohl allen Kongreßteilnehmern ganz besonders unvergeßlich bleiben! Eine ganztägige Exkursion in das Osterzgebirge stand auf dem Programm. Minutiös und reibungslos wie ein gut funktionierendes Uhrwerk hatten mehrere Verkehrsträger, die Dresdner Verkehrsbetriebe, die Deutsche Reichsbahn und der volkseigene Kraftverkehr, ein Sonderfahrprogramm hierfür ausgearbeitet. Früh um 8.15 Uhr ging es von der Wallstraße mit einem Konvoi von Straßenbahn-Sonderzügen durch die Stadt nach Freital-Hainsberg zum Bahnhof. Es wurde besonders begrüßt, daß die Straßenbahnen – übrigens ein bunter Querschnitt der Dresdner Straßenbahnfahrzeuge von gestern und heute und somit schon eine „rollende“ Fahrzeugschau – zeitig bereitstanden. So klickte mancher Kameraverschluss, und es entstand manches Farbfoto schon vor Abfahrt, zumal der historische Triebwagen mit Anhänger in seiner bunten Farbenpracht direkt zum Farbfoto reizte!



13



14



15



16

Bild 13. Schnellzug fährt am Ende des Tages nach einem Blumenschmuck an die Bauchkammer der 991761-8 anbringen, sind sich dieses Matchens.

Bild 14. Auch die Passagiere des DMV der DDR, Dr. jur. Thiele (Mitte), Herr Rohrer aus Paris (links) und Prof. Dr. Kue, ers freuen sich an der historischen sächsischen Eisenbahnkultur des Zugschafflers.

Bild 15. Den MDRDP-Sonderzug von Altenberg im Krähel, zurück nach Dresden, führte die Diesellok DR528-8 Julek Hall wurde von den Teilnehmern zur Besichtigung ausgestellt.

Bild 16. Auch diese drei werden es nicht wissen beim Betrachten der Dreigeschaltete Rekonstruktion des MDRDP-Sonderzuges.

Bild 17. „Kunststegen, Güte.“ Der Sonderzug erhält zugleich Ausfahrt!



In Freital-Hainsberg angekommen, erwartete die muntere Reisegesellschaft ein langer Schmalspur-Sonderzug, dessen Abfahrt um 9.50 Uhr erfolgte. So blieb auch hier noch reichlich Zeit, dieses oder jenes Foto zu „schießen“. Obwohl sich die meisten mit ausreichendem Filmmaterial versehen hatten, mußte mancher schon für Nachschub sorgen. Zwei ältere Zugschaffner der DR in historischen Uniformen der ehem. Kgl. Sächs. Staatsbahn fungierten als Zugbegleiter. Ein Kontrast im Gegensatz zu den in schmucker Uniform der DR eingesetzten und ebenfalls den „Sonderzug MOROP“ begleitenden Jungeisenbahnerinnen, die übrigens in vorbildlicher Disziplin ihren Dienst versahen. Wir behaupten, die beiden „Historischen“ sind in ihrem ganzen bisherigen Leben noch nie so viel fotografiert worden, wie an diesem herrlichen Sommertag! Durch den landschaftlich reizvollen Rabenauer Grund führte die Strecke zunächst zum Bf Malter, wo ein Fotohalt von 15 Minuten eingelegt war. In unmittelbarer Nähe des Staueses der Malter-Talsperre gelegen, war auch dieses Milieu im Verein mit dem Schmalspur-Zug ein immer wieder gewähltes Fotomotiv. Doch nicht nur die Fotografen und Filmleute waren fleißig, sondern auch zahlreiche Tonbandgeräte wurden eingesetzt, um dieses oder jenes eisenbahntechnische Geräusch einzufangen. Die kräftige Schmalspur-Lokomotive bot für diese Amateure ja auch laufend neue Aufnahmegelegenheiten, wenn sie bergan gen Kipsdorf schnaufte. Wir beobachteten und belauschten abends auf der Rückfahrt im Zuge einen Eisenbahnfreund, der sein Tonband immer wieder laufen ließ, um sich an diesen Lokgeräuschen, am Bimmeln und Pfeifen zu begeistern. Im Erzgebirgskurort Kipsdorf ange-



18



19

*Bild 18 Am 20. August ging's zur zweiten größeren Exkursion mit einem Sonderzug nach Königstein. Beliebtes Fotoobjekt vor Abfahrt des Zuges die 38 308.*

*Bild 19 Nach Ankunft in Königstein nahm das freundliche Lokpersonal des Rollwagens (38 308) mehrere Scheinfahrten vor, um den zahlreichen Foto- und Tonbandfreunden eine besondere Freude zu machen. Im Hintergrund die Festung Königstein.*

*Bild 20 Müde Wanderer warten am Elbe-Kai nach dem Besuch der Festung Königstein bei 30 Grad Lufttemperatur auf die Ankunft des Schiffes*



20



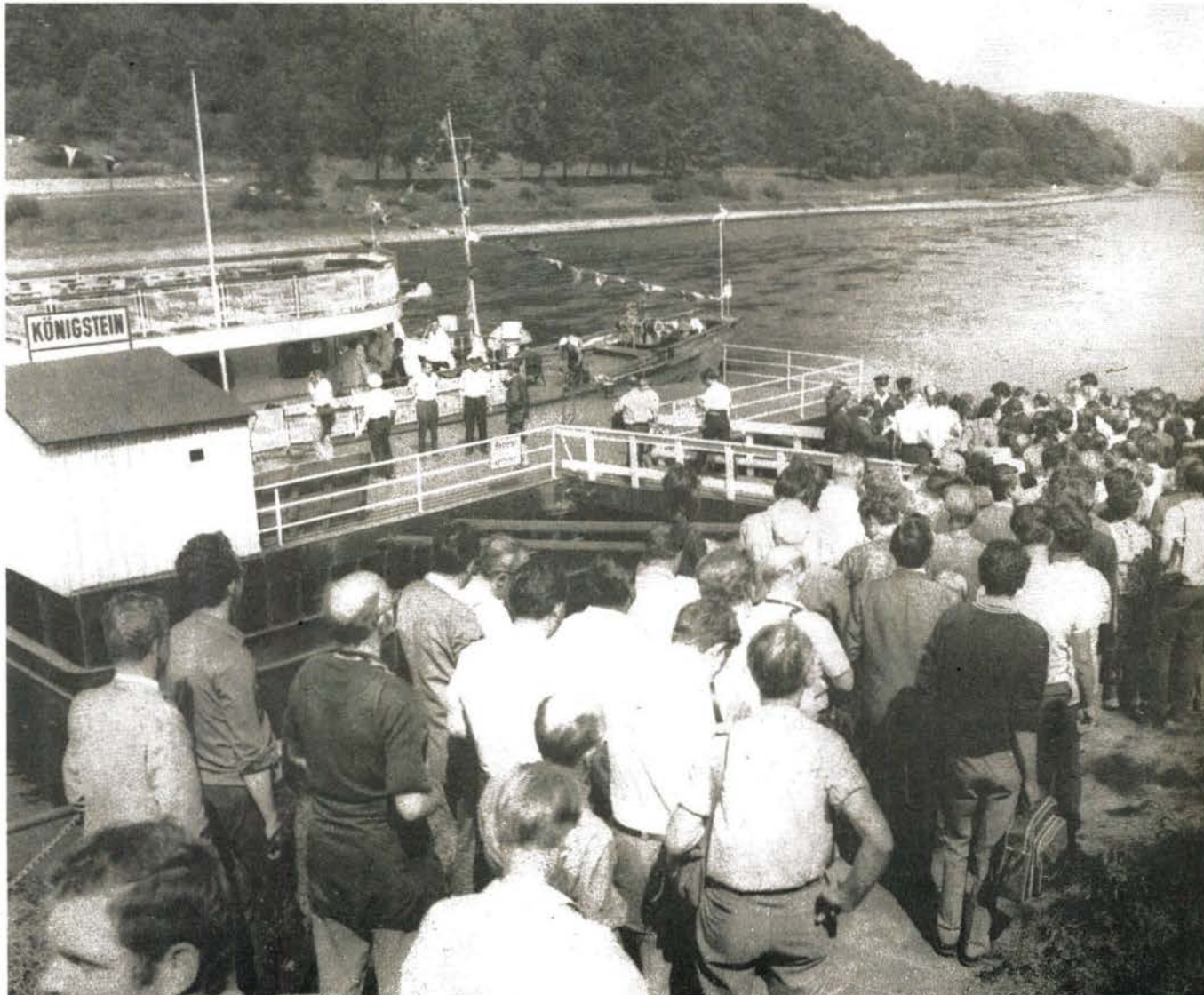
langt, teilte sich die gesamte Schar von Kongreßteilnehmern in zwei Teile, um in zwei Gaststätten ein reichhaltiges Mittagessen einzunehmen. Die einen aßen in Kipsdorf, während die anderen per Autobus nach Altenberg fuhren, um dort zu essen. Die erste Gruppe folgte dann auch nach Altenberg, wo jeder nach eigenem Geschmack die Möglichkeit hatte, sich bis zur Abfahrt des Sonderzuges nach Dresden die Zeit zu vertreiben. Die Rückfahrt durch das wunderschöne Müglitztal über die berühmte Strecke und frühere Domäne der bekannten DR-Baureihe 84 war für alle noch einmal ein Erlebnis besonderer Art. Voller Eindrücke kehrte man so nach der Kongreßstadt zurück.



Bild 21 Eine begehrte Beute: Ein Zuglaufschild des Sonderzuges MOROP

Bild 22 Das Luxusship der „Weißen Flotte“ Dresden hat in Königstein festgemacht und nimmt, über die Toppen geflaggt, die Kongreßteilnehmer auf

Der 19. August war so „programmiert“, daß jeder Gelegenheit hatte, die zahlreichen im Rahmen des Kongresses veranstalteten Ausstellungen zu besuchen, von denen an diesem



21

22



Bild 23 Die letzten Takte erklingen, gleich legt das Schiff in Dresden an

Bild 24 Der Werkdirektor des VEB PIKO, Dipl.-Ing.-Ök. Übelhör, begrüßt die Teilnehmer des Modellbahner-Treffens

Bild 25 Angeregte Diskussionen und eifriges Studium des Werbematerials beim Modellbahner-Treffen

Bild 26 Dipl.-Ing. Jakobi vom VEB PIKO (rechts) erklärt den sowjetischen Freunden (2. u. 3. v. r.) den „Lux-Constant“

Bild 27 Worte der Anerkennung und des Dankes für die Gastgeber fand der neugewählte MOROP-Präsident C. Salchow in seiner Schlußansprache am Abend des 20. August 1971 an Bord eines Luxus-schiffes

Fotos: Illner (22), Peter (5)

23

Tage die große Fahrzeugschau der DR in Radebeul-Ost (siehe besonderen Bericht in diesem Heft!) und die Ausstellung der Wettbewerbsmodelle des XVIII. Internationalen Modellbahnwettbewerbes im Verkehrsmuseum sowie eine Fahrzeugschau der Dresdner Verkehrsbetriebe eröffnet wurden und von Beginn an einen regen Zuspruch seitens der Kongreßteilnehmer sowie der Bevölkerung hatten. Über den Internationalen Modellbahnwettbewerb werden wir angesichts der Fülle der Veranstaltungen im Heft 12 1971 berichten. Die großen Modellbahn-Ausstellungen der AG Meißen im Dresdner Hauptbahnhof, der AG „M. M. v. Weber“ im Bf Dresden-Neustadt (siehe auch Heft 8 1971!) sowie mehrerer anderer AG des DMV in der Mensa der Hochschule für Verkehrswesen, die sämtlich einmal mehr von der hervorragenden Arbeit der Modelleisenbahner unseres Verbandes zeugten, wurden von 37 500 Personen besucht, ein schöner Erfolg, der alle Mühe lohnt!

Auch die weltberühmten Kunstsammlungen Dresdens, die Pionier-eisenbahn, die Bergbahnen in Loschwitz usw. waren viel aufgesuchte Ziele an diesem Donnerstag. Abends traf sich der Kongreß in der Mensa, wo die DDR-Modellbahn-Industrie zu einem Modellbahner-treffen eingeladen hatte. Einen Sonderbeifall erhielten an diesem Abend zwei sowjetische Filme, die die erstmals als Beobachter an einem MOROP-Kongreß teilnehmende Delegation der UdSSR mitgebracht hatte und die von dem hohen Stand der Pioniereisenbahnen und von der Liebe der sowjetischen Jugend zur Eisenbahntechnik ein bedrtes Zeugnis ablegten.



24



25